

Nejo startet im deutschsprachigen Markt: KI-Suchmaschine revolutioniert die Jobsuche

Nach einer erfolgreichen Beta-Phase mit über 250.000 Nutzer:innen startet Nejo offiziell am deutschsprachigen Markt

Wien, 27. Oktober 2025 – Die KI-Suchmaschine für Jobs, Nejo, ist ab heute offiziell verfügbar. Nach einer erfolgreichen Beta-Phase, in der bereits über 250.000 Nutzer:innen die Plattform getestet und mehr als 30.000 Bewerbungen generiert haben, steht Nejo nun allen Jobsuchenden im deutschsprachigen Raum offen.

Eine Suche, maximale Jobauswahl

Während klassische Jobplattformen oft ausschließlich bezahlte Stellenanzeigen listen – und damit nur 5% bis 15% aller offenen Stellen am Markt abdecken – verfolgt Nejo einen grundlegend anderen Ansatz: Als Suchmaschine durchforstet Nejo mehrmals täglich tausende Arbeitgeber-Webseiten macht Stellenanzeigen nahezu in Echtzeit auffindbar. Das Ergebnis: Mit einer einzigen Suche finden Jobsuchende auf Nejo aktuell über 40.000 Jobs in Österreich – das entspricht einer Marktabdeckung von 27%. Bis zum Jahresende will Nejo die Marktabdeckung auf über 50% steigern.

Jobs finden, die es gestern noch nicht gab

Nejo bietet drei verschiedene Suchmöglichkeiten: KI-Chat, Lebenslauf-Upload oder klassische Suchleiste. „Primär geht es darum zu verstehen, welche Kompetenzen und Präferenzen eine Person hat – und anzuzeigen, welche Jobs deshalb infrage kommen. Jobtitel sind dabei nur eines von vielen Puzzlestücken“, sagt Agry Zarza, Chief Technology Officer bei Nejo.

Besonders deutlich wird die Relevanz von kompetenzbasiertem Matching mit Blick auf den Arbeitsmarkt der Zukunft. Laut World Economic Forum sind in den nächsten fünf Jahren 22% aller Arbeitsplätze von strukturellen Veränderungen betroffen, maßgeblich getrieben durch KI. 170 Millionen neue Jobs sollen bis 2030 entstehen, während gleichzeitig 92 Millionen Jobs verschwinden.

„Hier zeigt sich das Dilemma der traditionellen Jobsuche: Wie soll man nach Jobbezeichnungen suchen, die es bisher noch nicht gab?“, sagt Nikolas Wageneder, Chief Product Officer bei Nejo. „Während Jobtitel sich erst mit der Zeit verändern, kristallisieren sich die Kompetenzen der Zukunft bereits heute heraus. Genau da setzen wir an!“

KI-Chat: Jobsuche im Dialog

Besonders beliebt in der Beta-Phase war die KI-Chat-Funktion, die eine völlig neue Art der Jobsuche ermöglicht. „Es ist wirklich spannend zu sehen, wie unterschiedlich unsere Nutzer:innen den KI-Chat verwenden“, erzählt Simona Hübl, CEO von Nejo. „Viele sind offen für verschiedene Rollen und fragen proaktiv nach Vorschlägen basierend auf ihren Fähigkeiten. Andere sind sehr spezifisch und suchen gezielt nach haustierfreundlichen

Arbeitsumgebungen oder flachen Hierarchien. Das Bedürfnis nach einer Jobsuche, die weit über den Abgleich von Jobtiteln hinausgeht, ist groß."

Chancengleichheit durch Technologie

Nejo wurde entsprechend den Richtlinien des EU AI Act entwickelt, mit dem Ziel, einen europäischen Standard für Transparenz im KI-Einsatz zu setzen. Beim Matching werden jegliche Rückschlüsse auf Alter, Geschlecht oder Herkunft ausgeschlossen. Bei der Normalisierung der Stellenanzeigen werden Jobausschreibungen unter anderem explizit geschlechtsneutral formuliert.

Nejo ist für Jobsuchende kostenlos. Arbeitgeber zahlen grundsätzlich nichts für die Listung ihrer Jobs – nur wer Kandidat:innen noch gezielter erreichen möchte, kann ein Premium-Modell ab 15 Euro pro qualifizierte Bewerbung nutzen oder die eigene Arbeitgebermarke mit einem individuellen Firmenprofil präsentieren.

Über Nejo

Nejo steht für „Neuer Job“ und startet zunächst im deutschsprachigen Markt. Das Unternehmen wurde von Simona Hübl, Nikolas Wageneder, Agry Zarza und Aloisious Caraet in Wien gegründet. Die Mission: Den Arbeitsmarkt transparenter zu machen und Karrierewege aufzuzeigen, die sonst vielleicht verborgen wären.

„KI wird die größten Veränderungen am Arbeitsmarkt unserer Zeit auslösen – ohne Frage. Aber wir sind überzeugt: Die Technologie hat das Potential, viele Dinge grundlegend zum Besseren zu verändern“, so das Team von Nejo.

Nejo ist Teil des Programms „Entrepreneurship in Technology“ der FH Technikum Wien und wird von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG sowie von Google for Startups und Microsoft for Startups gefördert.

Die Plattform ist erreichbar unter: www.mynejo.com

Kontakt:

Simona Hübl, Co-Founder & CEO Nejo

mona@mynejo.com

[+43 677 628 900 75](tel:+4367762890075)

www.mynejo.com